

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Sitzung	Öffentliche Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses
Beschlussorgan	Kulturausschuss
Sitzungstag	23.03.2022
Beginn	16:00 Uhr
Ende	16:55 Uhr

I. Ladung der Mitglieder des Beschlussorgans

Der zweite Bürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der heutigen Sitzung des Kulturausschusses alle 10 Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen. Es waren zur Sitzung erschienen:

Zweiter Bürgermeister Reinhold Schroll und die Stadtratsmitglieder:

Gampert-Straßhofer Stefanie
Jobst Johann
Schupfner Markus
Stoib Christian
Unterstein Konrad
Wildmann Alfred
Winkler Josef
Dr. Winter Jürgen (virtuelle Teilnahme)
Zembsch Helga
Zunhammer Angelika

Nicht erschienen war(en):
Dangschat Hans-Peter

Grund (un)entschuldigt:
entschuldigt

II. Beschlussfähigkeit des Beschlussorgans

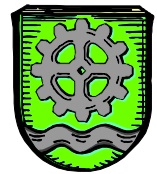
Der zweite Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorgetragen.

III. Tagesordnung

1. Beschließende Angelegenheiten

- 1.1 k1 – aktuelle Themen
- 1.2 k1 - Einmietungsbrochure
- 1.3 k1-Beirat - Antrag der Kulturreferentin / k1-Strategiesteuerung
- 1.4 Musikschule: Beirat der Musikschule Traunwalchen der Gemeinde Traunreut, Chieming und Nußdorf

2. Vorberatende Angelegenheiten



IV. Beschlüsse

1. Beschließende Angelegenheiten

1.1 k1 – aktuelle Themen

1) Leseglück 2022

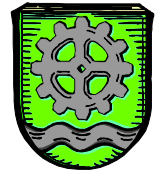
Vom 21.1. bis 20.2.22 fand die dritte Ausgabe des Literaturfests „Leseglück – grenzenlos Literatur“ statt. Das k1 war mit als einer der größeren Netzwerkpartner mit insgesamt 7 Veranstaltungen und mit über 700 Zuschauern Teil der inzwischen überregionalen Kulturinitiative.

Sa, 29.01.2022	14:30 Uhr	„Auf der anderen Seite lauert was“ & „Das verschwundene Piano“ - Bilderbuchkino	26
Sa, 29.01.2022	16:00 Uhr	„Auf der anderen Seite lauert was“ & „Das verschwundene Piano“ - Bilderbuchkino	37
Fr, 11.02.2022	18:00 Uhr	Wer ist wir? - Gerhard Polt	211
Fr, 11.02.2022	20:00 Uhr	Wer ist wir? - Gerhard Polt	239
So, 20.02.2022	19:00 Uhr	Ein Abend mit dem Woid Woife	135
Sa, 19.02.2022	14:30 Uhr	„Auf der anderen Seite lauert was“ & „Das verschwundene Piano“ - Bilderbuchkino	32
So, 20.02.2022	11:00 Uhr	„Auf der anderen Seite lauert was“ & „Das verschwundene Piano“ - Bilderbuchkino	48
			728

Bemerkenswert ist, dass es dem k1 nicht nur gelungen ist, in Corona-Zeiten alle Veranstaltungen durchzuführen, sondern auch aufgrund der hohen Nachfrage 2 Zusatzveranstaltungen (Lesung mit G. Polt und Bilderbuchkino) anzubieten.

Auch konnte durch den überregionalen Werbeauftritt das k1 seinen Ruf über die Landkreisgrenzen hinaus als starker Kulturpartner verfestigen. So machten das OVB Rosenheim und das Rosenheimer Radio Regenbogen (Radiointerview <http://www.radioregenbogen.de/news/lesen-macht-gluecklich,4051>) auf die Veranstaltungen in Traunreut aufmerksam.

Auffällig ist, dass insbesondere durch die Leseglück-Veranstaltungen Zuschauer gewonnen werden konnte, die das k1 erstmalig besuchten. So hat der TV-Star und Spiegel-Bestseller Wolfgang Schreil sowohl bei Kindern als auch Erwachsenen regen Zuspruch gefunden und zog über 135 Zuschauer auf Anhieb ins k1. Seine packenden Erzählungen, sein unschätzbare Wissen über die Tierwelt und seine Fotos von Wildtieren aus nächster Nähe haben ihn zu einem ganz besonderen Botschafter des Waldes gemacht. Sein Wissen hat er derart anschaulich dem Traunreuter Publikum vermittelt – die anschließende Autogrammstunde dauerte über 60 Minuten!



Ebenso erfolgreich hat das k1 die Stadtbücherei Traunreut dahingehend unterstützt, als dass im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Bilderbuchkino“ vor und nach den Veranstaltungen für die „jüngsten“ Besucher Kinderbücher ausgestellt worden waren. So konnte auf das umfangreiche Kinderbuch-Sortiment der Bücherei aufmerksam gemacht werden und die Eltern direkt auf die Mitgliedschaft angesprochen werden. Aus der Sicht der Literaturvermittlung war der haptische Zugang zu Büchern („Anfassen dürfen“) eine ideale Ergänzung zur anschließenden visuellen und musikalischen Bilderbuchelebnis auf der Studio-Bühne.

Mit den regionalen Buchhandlungen wie Grütter Buch + Spiel aus Traunreut sowie der Traunsteiner Buchhandlung Stifel und Mengedoht, die mit ihren Büchertischen eine tolle Werbepattform im k1-Foyer erhalten hatten, konnte die Kooperation fortgesetzt werden. Die Kontakte zu den Verlagen wie dem Kinderbuchverlag Kullerkupp aus Berlin konnte intensiviert werden und das k1 wird somit auch im Genre Literatur überregional als seriöser Literaturveranstalter wahrgenommen.

Die Kooperation mit dem Chiemgauer Regisseur, Schauspieler und angehenden Heilpädagogen Andreas Schmitz und dessen Bruder, dem Sozialpädagogen und Musiker Johannes Pfeiffer, war nicht nur der regionale Bezug gegeben. Inzwischen ist das Bilderbuchkino fester Bestandteil des Leseglücks und damit des k1-Kinderprogramms. Erfreulich ist auch, dass das Bilderbuchkino zunehmend auch von Schülern des Wilhelm-Löhe-Förderzentrums besucht wird. Den inklusiven Charakter konnte auch mit dem diesjährigen Titel „Das verschwundene Piano“, inhaltlich unterstrichen werden, da das finnische Kinderbuch auf lebensbejahende, subtile Weise Inklusion thematisiert. Das k1 möchte daher künftig weiter dem Kinderbuchverlag arbeiten und neue, skandinavische Literatur auf die Traunreuter Bühne bringen. Hervorzuheben ist, dass das Bilderbuchkino-Konzept auch von anderen Leseglück-Kooperationspartner übernommen wird: Das k1 als „Trendsetter“ freut sich, dass das Bilderbuchkino von dem Kulturamt Freilassing im Sommer 2022 in der dortigen Lokwelt zur Aufführung bringt.

2) VHS Kooperation im Rahmen von „Tanzland Deutschland“

Im Rahmen des Förderprojekts „Tanzland Deutschland“ fand am 17.2.2022 ein Gespräch mit der VHS Traunreut, Frau Drenth und Frau N. Fastner statt. Die VHS möchte auf Empfehlung des k1, einen Vortrag („science to the public“) mit Frau Dr. Johanna Hörmann, Institut für Tanzwissenschaft, Paris-Lodron-Universität Salzburg, in das VHS Programmangebot mit aufnehmen. Der voraussichtliche Titel des Vortrags lautet „Männlichkeitskonzepte im zeitgenössischen Tanz“ und ist somit als ideale Ergänzung zum Gastspiel „Nurejew“ der Tanzkompanie des Balletts Pforzheim zu betrachten. Die VHS und das k1 möchten sich in den jeweiligen Programmheften gegenseitig als Kooperationspartner erwähnen und in die gegenseitige Bewerbung gehen. Die VHS übernimmt das Honorar der Rednerin, das k1 stellt für den Vortrag den Seminarraum/das Studio kostenfrei zur Verfügung. Die Zuhörer des Vortrags sind eingeladen, nach dem Pforzheimer Gastspiel mit dem Choreografen in ein s.g. Künstlergespräch zu treten.

3) Kooperationen im Bereich bildende Kunst mit dem Kulturamt Burghausen und dem JHG

Seit Februar gibt es im Seitenfoyer des k1 abermals eine Fotoausstellung, die bis Ende Juni 2022 zu sehen sein wird. Die Avantgarde- und Makrofotografien von Alfred Ehrhardt können während der Kassenöffnungszeiten und bei Veranstaltungen während der Pausen betrachtet werden. Für die Ausstellungseröffnung am 3. Februar konnte die „Fotoexpertin“ Frau Dr. Ines Auerbach, die Leitung des Fotomuseums Burghausen, gewonnen werden. Das k1 und die Kulturschaffenden in Burghausen möchten künftig weiterhin sich gegenseitig unterstützen. Die k1-Besucher nutzen das zusätzliche Angebot im Bereich der bildenden Künste speziell vor und nach den Veranstaltungen. Das Feedback hierzu ist sehr positiv, insbesondere Kinder interessieren sich für die Nahaufnahmen von Muscheln und Kristallen.

Wie bereits bekannt, will das k1 die Foyers auch für weitere Ausstellungen regelmäßig nutzen. Hier wird im Rahmen des von STADTKULTUR gesetzten Schwerpunktthemas „Kultur und Klima – den kulturellen Wandel gestalten“, das Johannes-Heidenhain-Gymnasium mit dem Projekt „Wurzelwärme, Blätterrauschen“ unterstützt. Der Förderantrag beim Landratsamt Traunstein wurde vom k1 gestellt und hat einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro erhalten.

4) k1 Marketing: Google Bewertungen

Gesamt 4,3 von 5 Sternen

Insgesamt 137 Rezensionen

Eine Auswahl von verschiedenen Bewertungen der letzten 2 Jahre.

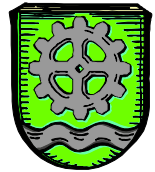
- Markus Reichl

Tolles Kultur und Kongresszentrum, für mich als Traunsteiner "leider" in der falschen Stadt! :-) Da kann ich unsrer große Kreisstadt ein Stück davon abschneiden! Die Technik als auch das ganze drum herum wirkt sehr hochwertig!! Tolle Sache das K1!!

- Michael Fraunhofer
Toller Kinderfasching

- Jay Kay

Waren da um das Kindermusical "die Kuh die wollt ins Kino gehen" zu sehen. Wegen Corona war nur eine bestimmte Anzahl an Besuchern erlaubt, aber die Kinder, wie auch wir Erwachsenen hatten einen riesen Spaß! Tolle Bühne und vorallem talentierte Künstler (alle)



- Angelika Schneider
Tolle Atmosphäre trotz coronabedingter wenig Publikum

- Angelika Gizler
Hilfsbereites Personal. Tolle Vorstellung und vielseitiges Programm.

- Marie-Luise Ganter
Wir besuchen K1 regelmäßig und sind immer wieder begeistert. Das Kinderprogramm ist im weitem Landkreis einmalig! Empfehlung für kleine Kinder: Sitzerrhöhung ist von Vorteil. Sehr höfliches Personal, Preise ok.

- Schild Claudia
Sehr guter Service, für jeden, und gute PreisLeistungsverhältnis, gute Veranstaltungen, einfach Spitze

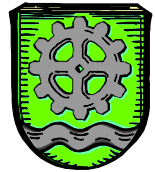
- R R
Local Guide-
Gut organisiert, sehr freundliches Personal. Parkplätze direkt beim Gebäude.

- Gerhard Hofer Immobilienbewertung
Netter, gemütlicher Veranstaltungsraum. Die Hygieneregeln bzgl. Covid19 wurden super gelöst. Man hat ein gutes Gefühl. Schade für die Künstler und auch ein wenig für die die Stimmung, wenn der Saal nur halb voll ist. Wir hatten einen schönen und sehr lustigen Abend mit Holger Schüler. Wir kommen sicher gerne wieder.

- JFC
Schönes, modernes und freundliches Kulturzentrum mit großer Auswahl an Aufführungen. Sehr hilfsbereites Personal und familiäre Atmosphäre. Weiter so!

- JoloGalaxyHD
Sehr gut – werden wiederkommen!

- Gisela Zapp
Schariwari mit der "Rauhnacht" war mehr als Spitze. Bestuhlung war ver-
setzt, so hatte man auch in den hinteren Reihen gute Sicht. Warum das



Personal unbedingt darauf besteht seine Garderobe im Keller abzugeben ist mir allerdings nicht begreiflich.

- Katka Giesel

Tolle Veranstaltung!!! Alles schnell und reibungslos. Bald wieder.

- Stefanie Röding

Konzerte und Theater in kleinem Rahmen. Sehr schön!

- Claudia

Die Veranstaltung der Quadrophoniker, ähnlich den Comedian Harmonists war erwartungsgemäß wieder einmal ein ganz besonderes Highlight. Ausgerichtet von der VR Bank Obb. Südost für die Bürgerstiftung TS war es eine gelungene Benefizveranstaltung! Danke an alle Akteure!

- Arno Ochsenfeld

Sehr schöner großer Saal der veranstaltungsmäßig für jeden Geschmack was zu bieten hat und mit guter Bewirtung bei Bällen und Hochzeiten!

- Anja Schindler

Nette kleinere Halle mit guter Sicht und guter Akustik

Es ist keine Beschlussfassung erforderlich.

1.2 k1 - Einmietungsbrochure

Dieser Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt.

1.3 k1-Beirat - Antrag der Kulturreferentin / k1-Strategiesteuerung

Der Kulturausschuss hatte in der Sitzung am 15.09.2021 die Einsetzung eines k1-Beirats als beratendes Gremium mit knapper Mehrheit befürwortet. Die Entscheidung über die Besetzung des k1-Beirats wurde am 01.12.2021 ergebnislos vertagt.

Auf Antrag von Frau Gampert-Straßhofer, als Kulturreferentin der Stadt Traunreut soll nunmehr anstelle des geplanten k1-Beirats jeweils **eine zusätzliche Sitzung des Kulturausschusses** anberaumt und im jährlichen Sitzungsplan vorgesehen werden.

Antrag der Kulturreferentin:

Als Kulturreferentin stelle ich den Antrag keinen k1-Beirat zu gründen und stattdessen eine zusätzliche Sitzung des Kulturausschusses einzuplanen.

Begründung:

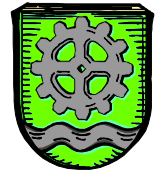
In der Sitzung vom 01.12.2021 wollte der Kulturausschuss über die Besetzung des k1-Beirates abstimmen, nachdem am 15.09.2021 mehrheitlich die Einsetzung eines solchen beschlossen wurde. Aufgabe des k1-Beirats sollte es sein, die k1-Leitung als beratendes Gremium insbesondere bei der Programmplanung und Programmgestaltung zu unterstützen. Auch der Blick auf die Kosten war vielen Räten ein Anliegen. Durch eine neu eingesetzte Controlling-Stelle in der Verwaltung wurden zuletzt die anfallenden k1-Kosten und k1-Veranstaltungskosten sehr transparent aufbereitet. Daher stellt sich die Frage nach der tatsächlichen Notwendigkeit, einen neuen k1-Beirat einzusetzen. Die Räte bekommen aus dem Bereich Controlling bereits den detaillierten Einblick in die k1-Financen, für den der neue k1-Beirat unter anderem hätte sorgen sollen. Zudem wurde in der Verwaltung eine k1-Projektgruppe implementiert. Aufgabe dieser ist es strategische Ziele und Kennzahlen für das k1 zu entwickeln und dem Kulturausschuss regelmäßig vorzustellen.

Daher beantrage ich, die für einen k1-Beirat angedachten Themen, im Aufgabenbereich des Kulturausschusses zu lassen und durch eine zusätzliche Sitzung abzudecken.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Antrag der Kulturreferentin wird seitens der Stadtverwaltung ausdrücklich befürwortet.

Zur Unterstützung des Kulturausschusses als zuständiges kommunales Gremium bei der strategischen Steuerung des k1 wurde eine **k1-Projektgruppe** eingerichtet; diese besteht aus Beschäftigten des k1 und der Kämmerei. Die Projektleitung liegt bei Frau Grafetstätter vom k1-Veranstaltungsmanagement. Aufgabe der k1-Projektgruppe ist es, strategische Ziele und Kennzahlen für das k1 zu



entwickeln und dem politischen Entscheidungsprozess (Kulturausschuss) zuzuführen.

Durch das k1-Veranstaltungscontrolling wird die Umsetzung dieser Vorgaben im operativen Betrieb dann laufend anhand eines Soll-/Ist-Vergleichs überprüft und im Rahmen des Berichtswesens (**3-Monats-Bericht**) dem Kulturausschuss regelmäßig berichtet.

Unter sich verändernden Rahmenbedingungen müssen sich Kommunen verstärkt dem Wettbewerb stellen. Das **Kommunale Steuerungsmodell** (KSM) zielt hierbei auf eine Verbesserung der Steuerung. Auf der Basis einer veränderungsbereiten Organisationskultur und stringenter, wirkungsorientierter Steuerungsprozesse gilt es künftig auch den Strategieprozess als Kreislauf zu sehen und wirksam mit der operativen Umsetzung zu verzahnen.

Das **strategische Controlling** unterstützt bei der Festlegung der strategischen Ziele und unterstützt ihre Erreichung. Die auf dem Leitbild aufbauenden strategischen Ziele sind Wirkungsziele, welche mit Kennzahlen hinterlegt sind. Es geht um die Frage "**was soll erreicht werden**". Die Zielfelder Produkte, Ressourcen und Prozesse (Was müssen wir zur Zielerreichung tun, was müssen wir dafür einsetzen und welche organisatorischen Auswirkungen hat das Ziel) sind erst für die weitere Zielverfeinerung auf operativer Ebene relevant. Das operative Controlling dient dabei der Führungsunterstützung in allen Phasen des Management-Zyklus im einjährigen Bereich.

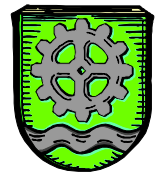
Als Mittel zur Strategieumsetzung (=strategische Ziele) findet die **Balanced Scorecard** (BSC) Anwendung. Dabei werden Strategien in ein ausgewogenes Zielsystem überführt und so konkretisiert.

Bei der Definition strategischer Ziele besteht die Gefahr, dass diese nicht ausgewogen sind. Diesen Problemen begegnet die BSC als ein Instrument der ausgewogenen Zielfindung und -umsetzung. Die Erreichung strategischer Ziele wird dabei messbar gemacht und dient so als Grundlage für die Steuerung und die Festlegung konkreter Maßnahmen.

Dadurch, dass neben den beabsichtigten Zielen (= Planwerte) die tatsächliche Zielerreichung abgebildet wird, wird die Funktion zur Steuerung der strategischen Abläufe ermöglicht.

Strategisches Ziel	Messgröße zur Zielerreichung (Kennzahl)	Zielwert (Sollgröße) am Ende des Planungszeitraums	Istwert der Messgröße zum Zeitpunkt x	Maßnahmen zur Zielerreichung
--------------------	---	--	---------------------------------------	------------------------------

Dazu müssen die **Perspektiven Finanzen, Kunden, Prozesse und Potentiale** und in der öffentlichen Verwaltung auch die Erfüllung des **gesetzlichen (Kultur-/Bildungs-) Auftrages** in die Betrachtung mit einfließen. Beim k1 fließt zudem die **künstlerische Perspektive** mit ein.



Die strategischen Ziele für das k1 werden bei der BSC so definiert/zusammengefasst, dass idealerweise maximal jeweils 2 Ziele aus den folgenden Bereichen übrigbleiben:

- Kultur-/Bildungsauftrag (z.B. Kulturangebot/Kinderprogramm)
- Künstlerische Perspektive (z.B. ausgewogene Programmgestaltung)
- Finanzperspektive (z.B. Budget/Defizit)
- Kunden-/Bürgerperspektive (z.B. Kundenzufriedenheit)
- Prozessperspektive (z.B. Onlineangebot)
- Potentialperspektive (z.B. Personalbindung/Aus- und Fortbildung)

Künstlerische Perspektive

- Ziele
- Kennzahlen
- Vorgaben
- Konkrete Massnahmen

Kultur-/Bildungsauftrag

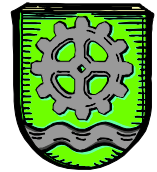
- Ziele
- Kennzahlen
- Vorgaben
- Konkrete Massnahmen



Beim BSC-Prozess bestehen die schwierigsten Schritte in der Fokussierung auf die absolut wichtigsten Gesamtziele sowie in der Ermittlung von Messgrößen, die den Umfang der Zielerreichung aussagekräftig abbilden.

Bei der **Zieldefinition** sollte daher ein strategisches Ziel „SMART“ sein:

- S = spezifisch (ein Ziel muss eindeutig definiert sein)
- M = messbar (Worauf bezieht sich das Ziel? Was soll erreicht werden? Wie viel soll erreicht werden? Wo soll das Ziel erreicht werden?)
- A = angemessen (die Erreichbarkeit muss gewährleistet sein, um keine Utopien zu definieren)
- R = relevant (die angestrebten Ziele sollen eine Bedeutung, einen Mehrwert Haben)



- T = terminiert (eine klare Terminvorgabe, bis wann das Ziel erreicht werden soll, muss erkennbar sein)

Fazit: Bedingt durch den zunehmenden Wettbewerb von Kommunen erscheint die Notwendigkeit bestimmter strategischer Richtungsentscheidungen immer wichtiger. Zudem werden z.B. Entscheidungen über die mögliche Ausgliederung in Beteiligungen und die anschließende Wahrnehmung der Belange der Kommune in deren Gremien zunehmend komplexer, was für eine Unterstützung der Führungsebene durch ein Controlling spricht. Dies gilt umso mehr für die Berücksichtigung des wirtschaftlichen Ergebnisses bzw. der Vermögens- und Kapitalstruktur ausgelagerter Betriebsformen bzw. Unternehmen im Rahmen einer konsolidierten Bilanz der Kommune.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss befürwortet den Antrag der Kulturreferentin. Anstelle des k1-Beirats soll künftig eine zusätzliche Sitzung des Kulturausschusses anberaumt und im jährlichen Sitzungsplan vorgesehen werden.

für 9	gegen 2	Beschluss:
-----------------	-------------------	-------------------

Der Kulturausschuss befürwortet den Antrag der Kulturreferentin. Anstelle des k1-Beirats soll künftig eine zusätzliche Sitzung des Kulturausschusses anberaumt und im jährlichen Sitzungsplan vorgesehen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss unterstützt die Einrichtung einer k1-Projektgruppe zur Umsetzung eines strategischen Steuerungsprozesses für das k1. Die Ergebnisse der k1-Projektgruppe sind dem Kulturausschuss nach Abschluss zur Entscheidung vorzulegen.

für 11	gegen 0	Beschluss:
------------------	-------------------	-------------------

Der Kulturausschuss unterstützt die Einrichtung einer k1-Projektgruppe zur Umsetzung eines strategischen Steuerungsprozesses für das k1. Die Ergebnisse der k1-Projektgruppe sind dem Kulturausschuss nach Abschluss zur Entscheidung vorzulegen.

1.4 Musikschule: Beirat der Musikschule Traunwalchen der Gemeinde Traunreut, Chieming und Nußdorf

Die Stadt Traunreut betreibt die Sing- und Musikschule Traunwalchen im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit mit den Gemeinden Chieming und Nußdorf. Hierfür wurden mit den Gemeinden Chieming und Nußdorf Zweckvereinbarungen abgeschlossen. Das KommZG sieht bei Zweckvereinbarungen originär keine (gemeinsamen) Organe vor. Erklärtes Ziel ist es jedoch, die kommunale Zusammenarbeit mit den Gemeinden Chieming und Nußdorf beim Betrieb der Musikschule Traunwalchen zu stärken und den Informationsaustausch unter den beteiligten Partnern zu fördern.

Auf Initiative von Herr Bürgermeister Dangschat wurde der Vorschlag in den Kulturausschuss eingebracht, ein gemeinsames beratendes Gremium unter Beteiligung von Vertretern der Gemeinden Chieming und Nußdorf, sowie der Stadt Traunreut und der Musikschule Traunwalchen zu bilden, um in regelmäßigen Sitzungen aktuelle Themen der Musikschule transparent und einvernehmlich mit den Partner-Gemeinden zu beraten und den interkommunalen Austausch zu fördern.

In der Sitzung des Kulturausschusses am 09.06.2021 wurde beschlossen, dass die Stadt Traunreut gemeinsam mit den Gemeinden Nußdorf und Chieming ein Gremium zur Begleitung der Arbeit der Musikschule einrichten soll. Die beiden Bürgermeister der Gemeinden Nußdorf und Chieming haben hierzu mündlich in einer Besprechung bereits ihr Einvernehmen erteilt.

Es sollen hierzu mit den beiden Partner-Gemeinden bereits entsprechende Gespräche geführt werden, damit diese aus dem Kreise ihrer Gemeinderäte Personen für das gemeinsame Gremium benennen. Der Vorschlag für die Benennung des Gremiums wäre „**Beirat der Musikschule Traunwalchen der Stadt und Gemeinden Traunreut, Chieming und Nußdorf**“.

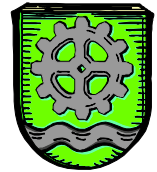
In diesem Zusammenhang ist auch abzuklären, wie viele Personen von den Gemeinden entsandt werden sollen, wie häufig das Gremium tagt und welche rechtlichen Gestaltungsformen dafür denkbar sind.

Angedacht ist, dann auch zeitnah bereits eine erste Sitzung dieses Beirats als gemeinsames Gremiums einzuberufen.

Es gilt hier, die gemeinsame Zusammenarbeit in diesem neuen Gremium interkommunal auch herauszustellen. Er wäre wünschens- und erstrebenswert, wenn auch andere Gemeinden für die Mitarbeit an der Musikschule gewonnen werden könnten bzw. deren Interesse hieran geweckt werden könnte.

Stellungnahme der Verwaltung:

Gemeinden können nach den Vorschriften des KommZG zusammenarbeiten, um Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, gemeinsam zu erfüllen.



Für die kommunale Zusammenarbeit können kommunale Arbeitsgemeinschaften gegründet, Zweckvereinbarungen geschlossen und Zweckverbände sowie gemeinsame Kommunalunternehmen gebildet werden. Durch kommunale Arbeitsgemeinschaften und Zweckvereinbarungen entstehen keine neuen Rechtspersönlichkeiten. Gemeinsame Kommunalunternehmen sind selbständige Unternehmen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts, die von mehreren kommunalen Gebietskörperschaften getragen werden.

Gemeinden können durch öffentlich-rechtlichen Vertrag eine **Zweckvereinbarung** schließen. Auf Grund einer Zweckvereinbarung können die beteiligten Gebietskörperschaften einer von ihnen einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängenden Aufgaben übertragen; eine Gebietskörperschaft kann dabei insbesondere gestatten, dass die übrigen eine von ihr betriebene Einrichtung mitbenutzen. Der Umfang der übertragenen Aufgaben soll im Verhältnis zum Umfang der entsprechenden eigenen Aufgaben der übernehmenden Gebietskörperschaft nachrangig sein.

Werden Aufgaben übertragen, so kann den übrigen Beteiligten durch die Zweckvereinbarung das Recht auf **Anhörung** oder Zustimmung in bestimmten Angelegenheiten eingeräumt werden.

Vorschlag der Verwaltung:

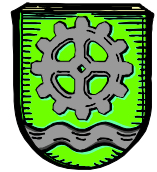
Beirat der Musikschule Traunwalchen

Der Beirat der Musikschule Traunwalchen soll zunächst aus 7 Beiratsmitgliedern bestehen. Jede der drei Partnergemeinden entsendet hierbei 2 Mitglieder in den Beirat. Zudem ist die Musikschule Traunwalchen mit 1 Mitglied im Beirat vertreten.

Eine Gemeinde wird im Beirat durch den ersten Bürgermeister kraft Amtes vertreten. Mit Zustimmung des in Satz 1 Genannten und seiner gewählten Stellvertreter können die beteiligten Gemeinden andere Personen als ihre Vertreter bestellen. Die weiteren Vertreter der Gemeinden im Beirat werden durch die Beschlussorgane der Gemeinden bestellt. Seitens der Musikschule wird der Leiter der Musikschule in den Beirat bestellt.

Die Beiratsmitglieder kraft Amtes werden im Fall ihrer Verhinderung durch ihre gewählten Stellvertreter vertreten; mit deren Zustimmung können die Gemeinden auch andere Stellvertreter bestellen. Für die anderen Beiratsmitglieder bestellen die entsendenden Gemeinden jeweils Stellvertreter. Die Amtszeit der bestellten Beiratsmitglieder und Stellvertreter dauert in der Regel sechs Jahre. Abweichend hiervon endet sie jedoch grundsätzlich mit dem Ende der Wahlzeit oder dem vorzeitigen Ausscheiden aus der Vertretungskörperschaft. Der Leiter der Musikschule wird bei Verhinderung durch seinen Stellvertreter vertreten.

Der Beirat soll jährlich mindestens zweimal einzuberufen werden. Die Sitzungen sind terminlich zwischen den Partnergemeinden abzustimmen. Darüber hinaus



kann die Einberufung auch auf Antrag einer der beteiligten Gemeinden erfolgen. Die Sitzungen sind nichtöffentlich. Die Entscheidungen des Beirats sind vorbereitend. Im Übrigen soll eine Orientierung an den nach der Gemeindeordnung für kommunale Ausschüsse geltenden Regelungen erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt, als beratendes Gremium einen Beirat der Musikschule Traunwalchen der Stadt und Gemeinden Traunreut, Chieming und Nußdorf entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung einzusetzen. Der Beirat der Musikschule Traunwalchen soll zunächst aus 7 Beiratsmitgliedern bestehen. Jede der drei Partnergemeinden entsendet hierbei 2 Mitglieder in den Beirat. Zudem ist die Musikschule Traunwalchen mit 1 Mitglied im Beirat vertreten.

Eine Erweiterung und Mitarbeit weiterer interessierter Gemeinden am Betrieb der Musikschule Traunwalchen im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit ist wünschenswert und wird ausdrücklich angestrebt.

für 11	gegen 0	Beschluss:
------------------	-------------------	-------------------

Der Kulturausschuss beschließt, als beratendes Gremium einen Beirat der Musikschule Traunwalchen der Stadt und Gemeinden Traunreut, Chieming und Nußdorf entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung einzusetzen. Der Beirat der Musikschule Traunwalchen soll zunächst aus 7 Beiratsmitgliedern bestehen. Jede der drei Partnergemeinden entsendet hierbei 2 Mitglieder in den Beirat. Zudem ist die Musikschule Traunwalchen mit 1 Mitglied im Beirat vertreten.

Eine Erweiterung und Mitarbeit weiterer interessierter Gemeinden am Betrieb der Musikschule Traunwalchen im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit ist wünschenswert und wird ausdrücklich angestrebt.

2. Vorberatende Angelegenheiten

STADT TRAUNREUT

Vorsitzender

Reinhold Schroll
Zweiter Bürgermeister



Schriftführer

Reinhard Maier